

ist, was man nicht weiss, da Erhard ihn nirgends erwähnt. — Schliesslich ist noch *Aquila albicilla* dem Verzeichnisse zuzuschreiben; ich schlage vor, der Gruppe A. — Von den durch Erhard als Brutvögel der Cycladen angeführten Arten habe ich folglich auf der Insel Naxos noch nicht angetroffen

aus der Gruppe A. 28,

„ „ „ D. 23,

mithin 51 Arten;

also eben so viel Arten, als ich angeführt habe.

Bei den 52 Erhardschen Standvögeln und den 29 Sommervögeln wird noch manches kleine und grosse Fragezeichen zu machen sein.

Sollte ich noch mehrere Inseln der Cycladen untersuchen können, z. B. Andros und Tenos, so möchte ich noch manche Berichtigung geben können.

Athen, geschrieben in den Revolutionsnächten am 22. und 23. October 1862.

Ornithologischer Jahresbericht

über die Ankunft und den Herbstzug der Vögel nebst Bemerkungen über ihre Brütezeit im Jahre 1861 in der Umgegend von Schlosskämpfen bei Cöslin in Pommern.

Von

W. Hintz I., Königl. Förster.

Januar. Die erste Hälfte des Monats strenge Kälte, und nur bis zum 8. lag etwas Schnee. In den letzten Tagen nur den 17., 18., 20., 22. und 23. Kälte, die übrigen Tage war schönes Wetter und zeigte das Thermometer meistens +, oder nur einige Grad unter Null. Die grösste Kälte am 9. (Morg. 6 Uhr — 15; Mittags 12 Uhr — 10; Abends 9 Uhr — 15). Der gelindeste Tag am 26. (+ 3 + 3 + 3).

Februar. Dieser Monat war gelinde und das Wetter sehr schön. Das Thermometer zeigte den ganzen Monat nur an 6 Tagen unter Null, die andern Tage waren warm, nur hin und wieder am Morgen und Abends 1 bis 2° Kälte. Spurschnee gab es eigentlich nicht, wengleich auch in einigen Nächten etwas Schnee fiel, so war derselbe doch gegen Mittag fort, ausgenommen einige Tage in der letzten Hälfte des Monats blieb

er den Tag über liegen. Der 13. der kälteste Tag ($-3 - \frac{1}{2} - 1$), der wärmste der 22. ($+4 + 7 + 6$).

März. Er war im Anfange schön und zeigte das Thermometer den 4., 5. und 13. Abends um 9 Uhr 1° unter Null. Den 14. und 15. strenge Kälte, der übrige Theil des Monats schön und warm. Den 14. war der kälteste Tag ($-4 - 1 - 8$), den 15. Morgens -10 . Der schönste Tag den 31. ($+8 + 14\frac{1}{2} + 10\frac{1}{2}$), den 8. und 9. fiel Schnee, der jedoch schon wieder am Vormittage verschwand. Den 12. Nachmittags fiel starker Schnee, und den 13. Schneeschauer, am 15. war er jedoch beinahe verschwunden; von jetzt ab den ganzen Monat sehr schönes Wetter.

April glich seinem Vorgänger; es gab im Anfange des Monats herrliche Tage, sowie überhaupt der ganze Monat schönes Wetter hatte. Der höchste Thermometerstand am 2. ($+6 + 15 + 4$), der niedrigste den 19. ($-1 + 3 - 2$); nur an 5 Tagen zeigte das Thermometer Morgens unter Null, den 28. fiel das Thermometer bei starkem Schnee von $+4$ auf $+1$, des Abends -2 . Den 29. bis 8 Uhr Morgens starker Schneefall, so dass es schon Spurschnee gab, jedoch bei 5° Wärme war der Schnee gegen Mittag verschwunden.

Der Mai brachte einige kalte Nächte, wie am 2. und 18., sonst war die Witterung bald sehr heiss, bald gemässigt warm. Der höchste Thermometerstand den 12. ($+12 + 19 + 12$), der niedrigste am 3. ($-2 + 3$ u. 0). Am 4. Morgens zwischen 7 und 8 Uhr starker Schneefall, und wurde Spasses halber an mehreren Orten eine Schlittenparthie veranstaltet, um 10 Uhr war der Schnee jedoch wieder verschwunden, und blieb nur noch an den stark nördlichen Abhängen etwas liegen, wo er erst den 7. verschwand. Am 8. starker Schnee und Hagelschauer, welcher jedoch nach $\frac{1}{4}$ Stunde verschwand. Den 18. starke Hagelschauer, und am Morgen befand sich auch auf dem auf dem Hofe stehenden Wasser eine kleine Eisrinde.

Der Juni war bis zum 20. ungewöhnlich heiss und immer helle Tage, von da ab gab es öfters Regentage. Höchster Thermometerstand den 10. ($+15 + 22 + 11$), der niedrigste den 1. ($+9 + 12 + 5$).

Der Juli hatte sehr heisse Tage, doch wurde die Hitze in der ersten Hälfte durch öftere Regenschauer gemildert. Der höchste Thermometerstand den 22. ($+16 + 24 + 16$), der

niedrigste den 4. (+ 10 + 14 + 8). An manchen Tagen stand das Thermometer Mittags in der Sonne 22 bis 29 Grad.

Der August war ebenfalls sehr heiss, hatte jedoch abwechselnd viele Regentage. Der wärmste Tag am 13. (+ 15 + 24 + 17), der niedrigste Thermometerstand den 26. (+ 6 + 13 + 7).

Der September war schön und warm, dabei beinah täglich mit Regenschauer und daher sehr nass, obgleich es am 1. sehr schönes helles Wetter war. Der höchste Thermometerstand den 30. (+ 11 + 18 + 11), der niedrigste den 21. (+ 2 + 10½ + 4), und gab es in diesem Monat keine Nachfröste.

Den grössten Theil des Octobers war angenehmes und freundliches Wetter, und hatte derselbe wenige Regentage. Der höchste Thermometerstand den 11. (+ 13 + 15 + 12), der niedrigste den 26. (— 5 + 8 — 4). Ausser diesen Tagen zeigte das Thermometer den 17. Morgens 0, den 24. (— 1 — 2 — 3), den 27. und 29. 2 Grad unter Null.

Der November war schön und warm, jedoch hatte er viele Regen- und Nebeltage. Der höchste Thermometerstand den 30. (+ 5 + 7 + 8), der niedrigste den 18. (0, + 1 — 8). Ausser diesen nur den 12. Abends — 1. Den 19. (— 3 — 0 — 1), den 25. (— 3 — 2 — 1), den 26. Morgens — 1, sonst zeigte das Thermometer den ganzen Monat Wärme.

Der December war im Ganzen gelinde zu nennen, nur an einigen Tagen gab es Hagel- und Schneeschauer, wie den 6., 7., 8. Der höchste Thermometerstand den 1. (+ 6 + 6 + 5), der niedrigste den 5. (— 6 — 2 — 6), den 4., 5., 6., 7. u. 8. stand das Thermometer unter Null, an den übrigen Tagen immer +, nur an wenigen Tagen zeigte es zu den einzelnen Tageszeiten einige Male von 1—4° Kälte.

Haliaëtos albicilla zeigte sich hier in den Wintermonaten nur ab und zu, und wird jährlich in 1 oder 2 Exemplaren in den nach Füchsen gelegten Tellereisen gefangen. In der Neukrakovschen Oberförsterei bei Rügenwalde hat er seit vielen Jahren einen Hort, und habe ich ihm schon dort im Jahre 1830 die Eier genommen.

Aquila fulva war auch in diesem Winter 1860/61 und zwar ein Pärchen hier. Obgleich ich alles aufbot, wurde der Horst doch nicht gefunden, (der alte Horst war auch im vorigen Jahre nicht besetzt) bis endlich am 4. Juni der Horst gefunden wurde, und war in demselben schon ein grosser junger Adler. Vermuth-

lich war dieser Horst auch schon 1860 besetzt, was die unter dem Horste liegenden Knochen anzeigten. Es war ein alter *Buteo*-Horst, und deshalb auch wohl so lange übersehen worden. Dieses Jahr war er wenig aufgebaut und ich werde Acht geben, ob das Pärchen im Winter diesen Horst vergrössern wird. Die Adler zeigten sich das ganze Jahr ab und zu, jedoch leben dieselben sehr versteckt; und nur ab und zu zeigen sie sich im Winter an der Radü, wo sie sich ihren Tribut von den dort häufig liegenden *Anas boschas* holen.

Aquila naevia erschien den 12. April bei SW. (+ 4 + 9 + 4), es halten sich in jedem grossen Revier einzelne Paare auf. Den 4. Mai erstes Gelege mit 2, den 31. Mai letztes mit 1 Ei; aus diesem Horste nahm ich schon am 10. Mai 2 Eier, und es ist das eine Ei (gef. den 31. Mai) vermuthlich das zweite Gelege, was sehr selten und nur bei einigen Raubvögeln vorkommt. Den 26. September (S. + 9 + 14 + 8) zuletzt.

Pandion haliaëtus. Hier nur ab und zu auf dem Zuge. In der Oberförsterei Zerrin bei Bütow jährlich in einem Paare nistend, und ist dies der einzige mir bekannte Horst. Im Anfang April wurde der Horst mit 3 Eiern gefunden.

Circuëtus brachydactylus. Ein sehr seltener Brutvogel. Im Jahre 1856 wurde der Horst mit einem Ei im Gollenberge bei Cöslin gefunden und leider das Weibchen erlegt. Seit der Zeit ist der Horst nicht wieder gefunden, jedoch zeigt der Vogel sich dort noch jährlich. Am 7. Juni sah ich einen bei einer Reise nach Cöslin im Gollenberge.

Buteo vulgaris. Der gemeinste Brutvogel. Den 23. Februar (S. + 6 + 6 + 4) kreisete ein einzelner laut schreiend über dem Walde, und von da ab täglich mehrere gesehen. Den 19. April erstes Gelege 4 Eier, ca. 5 Tage bebrütet, den 17. Juni letztes mit 2 Eiern zur Hälfte bebrütet. Ich habe dies Jahr mehrere Gelege mit 4 Eiern gefunden, was ich sonst nicht oft bemerkt habe. Ein Gelege von 4 Eiern besitze ich, wo die Eier stufenweis klein werden; das grösste ist wie ein gewöhnliches Ei und das letzte beinahe um die Hälfte kleiner; auch sind überhaupt in manchen Gelegen die Eier bedeutend grösser als in andern. Auch hat dieser Vogel stets frische Kiefernzweige im Horste, und macht oft noch das zweite Gelege, wenn ihm die Eier genommen werden, doch selten wieder in denselben Horst.

Buteo lagopus nicht häufiger Zugvogel, doch in manchen

Jahren viel häufiger. Den 21. Januar ein einzelner (W. — 16 — 5½ — 3), den 27. Januar 2 und den 18. März 2 Stück. Im Winter nur noch am 30. December einen einzelnen (WN. — 2 + 1 — 4). Ueberhaupt ist er nicht brütend bemerkt, doch soll er, nach sicheren Nachrichten auf Rügen gehorstet haben.

Pernis apivorus seltener Brutvogel, doch wohl in jedem Revier ein Pärchen. Die Ankunft desselben habe ich nicht bemerkt. Den 9. Juni ein Gelege mit 2 Eiern (das eine beinahe weiss), später im Juni einen Horst mit 2 Junge. Auch dieser Bussard hat in der Regel grüne Zweige von *Fagus sylvatica* oder *Populus tremula* im Horste.

Milvus regalis nicht häufiger Brutvogel, doch hat jedes grosse Revier einige Pärchen, den 24. Februar (S. + 1 + 7 + 4). Den 21. April erstes Gelege 2 Eier, ca. 6 Tage bebrütet, den 20. Mai letztes mit 2 Eiern, ca. 4 Tage bebrütet, in dem Horste, wo ihm am 30. April 2 Eier genommen, vermuthlich also zweites Gelege. Merkwürdig war es, dass Ende März bei einer Kiefer-Cultur ein Arbeiter seine grosse wollene Handschuhe verlor und nun in dem Horste, den ich am 21. April ersteigen liess, dieselben sich vorfanden.

Milvus ater hier sehr selten auf dem Zuge bemerkt. In der Oberförsterei Borntuchen bei Bütow nisten stets 2 Paare und wurde Ende April ein Horst mit 2 Eiern gefunden.

Falco peregrinus hier nur auf dem Zuge und sehr selten. Am Ostseestrande bei Rügenwalde im Herbst oft bemerkt. In der Oberförsterei Borntuchen bei Bütow ist ein Horst, wo schon 4 Jahre die Eier genommen. In diesem Jahre hatte er sich einen andern Horst auf einer Kiefer 80' hoch erwählt, und waren in demselben Ende April 4 Eier.

Falco subbuteo seltener Brutvogel, nur ab und zu auf dem Zuge, und nur einige Male in den nahe am Ostseestrande liegenden Vorhölzern den Horst gefunden.

Falco tinnunculus. Habe nicht seine Ankunft bemerkt. Ein Horst wurde im Walde bei Kotlow (Cöslin) und eins bei Gerbin (Pollnow), jeder mit 4 Eiern gefunden.

Falco aesalon, *rufipes* und *cenchris* sind hier schon einige Male geschossen und (in den Dohnen) gefangen worden, dies Jahr aber nicht bemerkt.

Astur palumbarius (Stand-, auch wohl Strichvogel). Ein arger Räuber im Winter, vorzüglich war er diesen Winter sehr

schlimm und hat in der Umgegend die Hühner, Tauben und Enten sehr mitgenommen. Den 19. April erstes Gelege mit 4, den 22. April letztes mit 4 Eiern. Bei einem andern Horste wurde das Weibchen erlegt. Da nur 1 Ei im Horste lag, so schnitt ich das Weibchen auf, und fand noch bei ihr ein legerisches Ei, welches eine dem von *Ardea cinerea* gleiche grünliche Färbung hatte und auch heute noch nicht abgeblieben ist.

Accipiter nisus seltener im Winter. Im Sommer in manchen Jahren ein gemeiner Brutvogel. Dieser Raubvogel legt meistentheils noch einmal in denselben Horst, wenn ihm die Eier genommen werden, doch auch oft in einen andern; auch baut er jährlich seinen Horst höher. Ich habe den Horst schon in 20jährigen Kiefernbeständen gefunden, gewöhnlich in 30—50jährigen und noch älterem Holze. Den 6. Mai erstes Gelege mit 5 Eiern, den 20. April mit 4 Eiern (drittes Gelege von einem Pärchen). Oft legt er auch wieder in dasselbe Nest oder in der Nähe desselben, wenn sich sonst die Oertlichkeit dazu eignet.

Bubo maximus nur in einigen Revieren Standvogel. Sein Horst oft auf einem Baume, auch auf der Erde unter den Wurzeln der Bäume oder in einer Vertiefung nahe am Stamme. Er ist ein arger Räuber an jungen Rehen, vorzüglich jungen Hasen und überhaupt auch an allen Vögeln.

Vom 6. Januar täglich des Abends bis in den April die meisten Abende nur einer, doch oft auch zwei ihre Stimme hören lassend; dann nach dem 8. Mai sehr oft. Vom October bis zum 10. November alle Abende mehrere laut.

Lanius excubitor hält sich hier einzeln den ganzen Winter auf, nistet hier aber äusserst selten, und ist das einzige bestimmt richtige Nest vor einigen Jahren bei Cöslin gefunden worden. Den 12. August sah ich mehrere junge Vögel hier auf den Alleebäumen (SW. + 13 + 17 + 12), am 12. October (SO. + 11 + 16 + 11) täglich einzelne bis zum 9. November (SW. + 4 + 5 + 4) an verschiedenen Stellen.

Lanius minor Zugvogel; jedes Dorf hat in den Obstgärten 1 auch 2 Pärchen. Vom 30. März ab an seinen Brutstellen. Den 8. Juni erstes Gelege 1 Ei, den 23. Juni letztes mit 5 Eiern circa 5 Tage bebrütet.

Lanius collurio Zugvogel, erschien am 3. Mai (NNW. — 2 + 3, 0). Den 9. Juni erstes Gelege 6 Eier, den 27. Juni letztes 5 Eier. Einer der häufigsten Brutvögel.

Corvus corax Standvogel, doch auch wohl Strichvogel. Jedes grosse Revier von einigen tausend Morgen hat sein Standpärchen. Im Winter sammeln sie sich bei den Luderstellen wohl bis zu 50 Stück; auch werden jährlich in der Umgegend einige in den nach Füchsen gelegten Tellereisen gefangen.

Corvus frugilegus seltener Zugvogel. Den 26. März (SO. 0 + 12 + 5) 20 Stück bei Theresienhoff gesehen und den 11. Decbr. (S. 0 + 1 + 1) 6 Stück.

Corvus cornix. Der häufigste Stand-, auch Strich- und Zugvogel, und nur hier nistend. Vom 24. Februar (S. + 1 + 7 + 4) die ersten Zugkrähen gegen Norden, von da ab täglich, doch dies Jahr nur in geringer Anzahl. Den 16. März sehr viele und währte der Zug den ganzen Tag. Den 17. April erstes Gelege 5 Eier, den 28. Juni letztes mit 4 Eiern.

Corvus monedula. Im Jahre 1859 siedelte sich hier ein Pärchen an und erschien im Jahre 1860 wieder. In früheren Jahren sah ich dieselbe hier nur auf dem Zuge. In diesem Jahre erschienen 2 Pärchen und bauten beide in einer einzeln stehenden Eiche ca. 150 Schritte vom Gute Schlosskämpen, und brachte das eine Paar 2 Mal Junge aus, wovon die vom ersten Gelege schon am 2. Juni ausgeflogen und sich hier auf den Wiesen und Feldern aufhielten. Späterhin waren alle — 16 Stück — entweder für sich oder mit *Corvus cornix* gemischt den ganzen Winter hier und sassen des Nachts gewöhnlich auf der alten Eiche, wo sie gebrütet hatten und ausgebrütet waren. Den 6. Februar (W. + 2 + 4 + 4) zeigten sich die ersten Zugdohlen, 6 Stück. Den 24. Februar viele, zogen gegen Westen. Den 3. April häufig auf dem Acker hinter den Pflügen. Den 13. Juni zogen 5 Stück unter grossem Geschrei gegen Westen. Den 22. Mai ein Gelege mit 3 Eiern ca. 5 Tage bebrütet in einer alten Eiche (bei Bonin) 3 Fuss hoch von der Erde. Bis zum 6. October täglich Zugdohlen, den 1. October bei Griebnitz auf der Chaussee gegen 500 Stück, späterhin keine bemerkt.

Corvus pica Stand-, auch Strichvogel. Brütet jetzt hier in mehreren Paaren, früher hier nur Strichvogel. Den 23. April erstes Gelege 5 Eier, den 3. Juni letztes mit 6 Eiern ca. $\frac{1}{4}$ bebrütet.

Garrulus glandarius sehr häufiger Stand-, doch auch Strichvogel. Ein arger Räuber an den in den Dohnen gefangenen Vögeln und ein Plünderer der Nester der Singvögel. Den 17. April

erstes Gelege mit 5, den 30. Juni letztes mit 5 Eiern, doch habe ich auch schon Nester mit 8 und 9 Eiern gefunden. Die Eier variiren sehr in den verschiedenen Gelegen, unter sich in einem Gelege weniger.

Sturnus vulgaris häufiger Zug- und Brutvogel. Den 6. Febr. (W. + 2 + 4 — 4) erschienen die ersten in kleinen Zügen zu 6 und 10 Stück, den 7. Februar einzelne, den 8. Februar einzeln und flugweise bis zu 10; am 26. Februar allenthalben, jedoch bis zum 6. März nur sparsam, von da ab häufiger. In der letzten Hälfte des Monat März und späterhin viele. Den 1. Mai erstes Gelege mit 4 Eiern ca. 8 Tage bebrütet, den 31. Mai letztes mit 3 Eiern ca. 3 Tage bebrütet. Den 4. Juni die ersten ausgeflogenen Jungen im Walde, vom 10. bis 15. Juni sammelten sie sich zu sehr grossen Flügen auf den Elsen, einzelnen Bäumen und Gebüsch bei meiner Wohnung und waren den 16. verschwunden bis auf 2 Pärchen, welche noch bis zum 29. Juni hier sich zeigten und auf den Wiesen und Aeckern nach Nahrung suchten, und daher wahrscheinlich noch Junge hatten. Den 25. bis 27. u. 29. Mai zeigte sich auch noch ein Flug von 40 Stück. Während meines 20jährigen Wohnens hier hielten sie sich die kürzeste Zeit hier auf, indem sie sonst noch wohl 14 Tage blieben und sich sammelten. Den 5. Juli zeigte sich noch ein Flug von 30, den 10. Juli ca. 100 und hielten diese Nachtruhe in dem Rohrplane bei meiner Wohnung; den 11. Juli noch einen Flug von ca. 40.

Der Herbstzug eröffnete sich den 8. September, wo sie hier des Abends in grossen Flügen von 50 bis 200 Stück sich sehen liessen. Den 16. August hielt ein Flug von ca. 150 Stück Nachtruhe in dem kleinen schon erwähnten Rohrplane bei meiner Wohnung und kamen von jetzt ab alle Abend Flüge, welche sich zu mehreren Hunderten ansammelten bis zum 9. October, wo das Rohr gemäht wurde, zur Nachtruhe an. Von nun an hielt ein Theil Nachtruhe in einem etwa 600 Schritt von hier entfernten kleinen Rohrplane, während der grösste Theil die 1500 Schritte von hier entfernten 20—21jährigen Kieferschonungen zu ihrer Ruhestätte wählten, und verweilten sie bis zum 23. October (80. + 2 + 10½ + 2½) in hiesiger Gegend.

Oriolus galbula Zug- und sehr seltener Brutvogel. Den 11. Mai Morgens seine Stimme hören lassend, den 18. und 19. Juni einige im Garten, den 1. August noch laut.

Bombycilla garrula nicht alle Herbst und Winter erschei-

nender Zugvogel. Den 4. December die ersten bei Manow, hier nur den 6. December ca. 50 Stück auf den Ebereschenbäumen, weiter keine bemerkt.

Coracias garrula Zug- und seltener Brutvogel. Vor 10 Jahren nisteten hier noch jährlich 4—6 Pärchen in alten Eichen; nachdem dieselben gefällt sind, jetzt hier nur Zugvogel. In der Bublitzer Stadtforst, 2 Meilen von hier, bauten auch alljährlich mehrere Paare. Den 2. Mai (NW. + 3 + 3 — 2) die ersten gesehen. Den 7. Juni erstes Gelege 2 Eier, den 16. Juni letztes mit 4 Eiern.

Cuculus canorus den 11. Mai (ONO. + 3 + 10 + 1). Den 9. zuerst gerufen. Den 25. Mai 1 Ei bei 3 *Anthus pratensis* hier, den 29. Mai 1, den 15. Juni 1, den 18. Juni 1 in *Motacilla alba*-Nestern. Den 9. Juli ein ca. 10 Tage alter Kuckuk im Nest von *Anthus pratensis*, den 16. Juli hier zuletzt laut, bis zum 21. Juli noch oft bei Bublitz gerufen.

Upupa epops den 11. April (NW. + 1 + 7 + 2) gleich laut. Den 11. Mai erstes Gelege 6 Eier, den 28. Mai letztes mit 4 Eiern. In dem am 11. gefundenen Neste lagen am 21. Mai wieder 7 Eier, welche fortgenommen wurden, nichts desto weniger legte der Wiedehopf zum dritten Male in das Nest und brachte seine Jungen aus. Bis zum 24. Juli auch nur laut. Den 13. August 10 Stück in einem Schonungsgraben gesehen, wo sie nach den dort hingefallenen Insekten suchten, auch mehrere auf frisch geflügtem Acker. Den 17. August (SW. + 13 + 20 + 13) zuletzt gesehen.

Muscicapa grisola, Zugvogel. Den 18. Juni erstes Gelege mit 5 Eiern, den 30. Juni letztes mit 4 Eiern.

Muscicapa luctuosa, Zugvogel, hat sich erst seit 10 Jahren hier angesiedelt, und erscheint jetzt als nicht seltener Brutvogel. Den 6. Mai (ONO. + 3 + 10 + 1) erschien sie bei den Baukästchen. Den 23. Mai erstes Gelege 6 Eier, den 21. Juni letztes mit 4 Eiern. Im Jahre 1848 habe ich dieselbe zuerst hier bemerkt und das Nest gefunden. An allen früheren Orten bei meinen Kreuz- und Querzügen in Pommern habe ich dieselbe nicht gesehen. Nur bei einem meiner früheren Aufenthaltsorte am Ostseestrande sehr oft auf dem Zuge bemerkt. Jetzt hat sie sich hier von Jahr zu Jahr mehr angesiedelt und glaube ich nicht zu viel zu sagen, wenn ich in einem Umkreise von $\frac{3}{4}$ Meilen jetzt 30 Brutpaare annehme.

Muscicapa parva erst seit 2 Jahren hier brütend gefunden.

Den 4. Juni erstes Gelege 3 Eier ca. $\frac{1}{4}$ bebrütet. Vom 6. bis 12. Juni 10 Nester mit 5 und 6 Eiern.

Saxicola oenanthe Zug- und häufiger Brutvogel, den 12. April (SW. + 4 + 9 + 4) hier zuerst bemerkt, den 8. schon bei Cöslin, den 9. bei Bublitz. Den 22. Mai erstes Gelege mit 5, den 5. Juni letztes mit 4 Eiern. Den 26. September (S. + 9 + 14 + 8) zuletzt.

Pratincola rubetra den 3. Mai (NNW. — 2 + 3 . 0) zuerst, hielt sich mehrere Tage in meinem Garten auf. Den 22. Mai erstes Gelege 6 Eier, den 29. Juni letztes mit 6 Eiern. Den 14. Septbr. (O. + 6 + 15 + 11) zuletzt.

Ruticilla phoenicurus den 8. Mai (W. nach NW. + 2 + 2 + 1) zuerst bei den Brustkästchen. Den 26. Mai erstes Gelege 6 Eier, den 6. Juni letztes mit 5 Eiern.

Turdus merula Stand-, doch auch Strichvogel. Den 14. April erstes Gelege mit eben ausgekommenen Jungen, den 12. Juli letztes mit 5 Eiern ca. $\frac{3}{4}$ bebrütet.

Turdus viscivorus Stand-, Zug- und auch Strichvogel. Den 22. Mai erstes Gelege 5 Eier, ca. 3 Tage bebrütet, den 8. August letztes mit 3 Eiern.

Turdus musicus den 26. Februar (SO. + 1 $\frac{1}{2}$ + 5 + 2) von einem guten Vogelkenner bemerkt. Den 24. März (SW. + 4 + 10 + 5) gesungen. Den 2. Mai erstes Gelege 5 Eier ca. 3 Tage bebrütet, den 8. Juli letztes mit 3 Eiern. Den 17. September (SW. + 9 + 11 + 5) ersten Zugvogel, vom 21. October sparsam und gab es nur ab und zu einzelne. Den 11. November (S. + 1 + 7 + 3 $\frac{1}{4}$) die letzten.

Der Vogelfang in diesem Jahre war sehr gut und ist dies in 20 Jahren das fünfte ergiebigste gewesen. Vogelbeeren gab es sehr viele. Die ersten Zugvögel erschienen den 17. September und den 21. October war der Fang plötzlich beendet, nur ab und zu gab es noch einzelne. Den 11. November fing ich den letzten *musicus*. Die besten Fangtage waren den 30. September und den 1. und 2. October. *Turdus musicus* gab bis jetzt immer die grösste Ausbeute, den *Turdus iliacus* nur an einigen Tagen häufig. *Turdus viscivorus* den 18. October viele, dann *Turdus merula* und *pilaris*, von Letzterm nur einige und zwar gleich vom Anfange, meistens Junge — wohl hier ausgebrütete — *Pyrrhula vulgaris* und *Rubecula vulgaris* in manchem Jahr sehr häufig — und meine schlimmsten Feinde im Dohnenstrich — nur ab und zu einzelne gefangen. Auch eine *Loxia coccothraustes* und eine *Sylvia hortensis*

erhielt ich in den Dohnen. Von *Bombycilla garrula* nichts und habe ich auch nicht erfahren, dass in der Umgegend von 4 Meilen welche gefangen sind. Noch muss ich bemerken, dass die Mäuse d. J. (vorzüglich im Laubholz) im Dohnenstrich vielen Schaden anrichteten, indem sie sehr ausbeerten und die Schleifen zerschnitten.

Turdus iliacus, Zugvogel, den 26. März (SO. 0 + 12 + 5), sollen schon am 19. März gesehen sein. Den 30. März schon viele, dann täglich in geringer Anzahl. Den 8., 10. und 18. April sehr häufig, dann wenige, den 5. Juni sehr häufig, zuletzt. Den 30. Septbr. (SSO. + 4 + 11 + 3) die ersten Zugvögel, den 12. und 21. Octbr. sehr häufig, den 7. November (SO. + 3 + 12 + 3) die letzten.

Turdus pilaris, Stand-, Strich- u. Zugvogel. Den 10. Jan. (S. — 6 — 10 — 10) ein Flug von 30 Stück, die ersten; ab und zu einzelne im Januar. Den 18. Febr. starke Flüge von 50 Stück, überhaupt den ganzen Februar öfter, doch höchstens bis zu 5 Stück, den 4. März Flüge über 14. Vom 30. März ab paarweise und von jetzt ab nur immer einzelne oder paarweise. Den 24. Mai erstes Gelege mit 5 Eiern, den 10. Juni letztes mit 5 Eiern circa $\frac{1}{2}$ bebrütet und ein sehr schönes beinahe rundes Spulei. Der Herbstzug sehr schlecht, nur den 4. Novbr. und den 18. Decbr. Flüge von 100 Stück, sonst nur einzeln oder höchstens 10 Stück, wohl hier ausgebrütete.

Turdus torquatus den 21. September Nachmittags 4 Uhr eine einzelne auf den Ebereschenbäumen am Wege, im Dohnenstrich keine gefangen.

Cyanecula suecica den 1. April (S. + 4 + 14 + 5) gesungen, 12. April allenthalben. Von einem guten Vogelkenner soll schon am 9. und 11. März eins gesehen sein. Den 10. Mai erstes Gelege 2 Eier, den 15. Mai lagen 6 im Neste, den 29. Mai letztes mit 5 Eiern ca. 3 Tage bebrütet. Den 9. September (SW. + 10 + 14 + 9) zuletzt gesehen.

Dieser Vogel war dies Jahr sehr häufig und habe ich mehrere Nester gefunden. Den 12. Mai wurde mir ein Blaukehlchennest, welches beim Mähen der Wiesen gefunden wurde, gebracht. Die Eier waren aber schon $\frac{3}{4}$ bebrütet. Da ich nun ein anderes mit 5 unbebrüteten Eiern wusste, nahm ich die 5 bebrüteten Eier — eins war zerbrochen — und legte sie in dies Nest, nachdem ich die unbebrüteten fortgenommen hatte. Des andern Morgens lagen 6 Eier in dem Neste, und um das frisch gelegte heraus zu finden,

legte ich alle 6 ins Wasser und nahm nun das an den Grund gehende fort, welches sich auch beim Aufblasen als frisch gelegt erwies, und legte die andern wieder ins Nest zurück, aus denen zu meiner grossen Freude nach 3 Tagen 5 Junge ausschlüpften, und auch wirklich von den sorgsamem Stiefeltern gross gezogen wurden. Von Mitte Juli bis Anfang August sah ich täglich einige junge Vögel in meinem Garten und auf meinem Hofe, wo sie sogar in den offenen Ställen und der Scheune ihrer Nahrung nachgingen. Am 29. Juni, wo es den ganzen Vormittag sehr stark geregnet hatte, sah ich am Nachmittage aus einem Fenster meiner Wohnstube, wie ein Blaukehlchen nicht 2 Schritte vom Hause in dem kleinen Blumengarten 2 *Lytha vesicatoria*, welche dies Jahr sehr häufig auf den *Syringa vulgaris*-Sträuchern und durch den Regen und Wind herunter geworfen waren, aufnahm und verzehrte. Den 8. sah ich noch eins in dem Garten und den 9. hörte ich noch ihren leisen lieblichen Gesang.

Rubecula familiaris den 22. März (W. + 1 + 3 + 1½) gleich leise gesungen. Den 10. Mai erstes Gelege mit 4 Eiern ca. 3 Tage bebrütet, den 24. Juni letztes mit eben ausgekommenen Jungen. Den 8. September (SW. + 10 + 10 + 10) zuerst auf dem Zuge, sehr wenige. Den 10. October (SO. + 10 + 15 + 13) die letzten.

Sylvia hortensis den 5. Mai (SO. + 3 + 7 + 4), Zugvogel, manche Jahre weit häufiger als in diesem Jahre. Den 8. Juni erstes Gelege 4 Eier, den 20. Juni letztes mit 5 Eiern. Den 12. September ein Männchen in den Dohnen gefangen, ich hatte schon 14 Tage vorher keine mehr gesehen.

Sylvia atricapilla, Zugvogel, seit einigen Jahren in weit geringerer Anzahl wie früher, den 4. Mai (SO. 0 + 6 + 3), habe kein Nest gefunden. Den 23. August zuletzt.

Sylvia cinerea, Zugvogel. Auch dieser Sänger erschien dies Jahr in geringer Anzahl, und hat sich derselbe schon seit einigen Jahren immer sparsamer eingefunden, indem dies früher unter den Sängern der häufigste Brutvogel war. Erschien den 24. April (W. — 2 + 5 + 5). Den 4. Juni ein Gelege mit 5 Eiern ca. 5 Tage bebrütet. Den 11. September zuletzt gesehen.

Phyllopneuste fitis, Zugvogel, den 31. März (SSO. + 5 + 15 + 7), liess gleich seine Stimme hören. Den 1. Juni erstes Gelege, den 22. Juni letztes mit 5 Eiern, ca. ¾ bebrütet. Am 12. September zeigte sich derselbe in meinem Garten und liess den ganzen Monat seine Stimme hören. Anfangs October noch

täglich gesehen. Den 9. October (SSW. + 10 + 15 + 13) zuletzt laut gesungen und gesehen.

Phyllopneuste rufa, Zugvogel, den 6. April (NW. + 1 + 7 + 2) gleich laut. Den 25. Mai erstes Gelege mit 6 Eiern, letztes den 1. Juni mit 4 Eiern. Vom 6. September an häufig in den Gärten und auch oft laut. Den 10. noch laut, zuletzt.

Phyllopneuste sibilatrix, Zugvogel, erschien den 12. April (SW. + 4 + 9 + 4), war nur wie immer in wenigen Pärchen in meinem Reviere vertreten. Den 30. Mai ein Gelege mit 6 Eiern.

Hypolais vulgaris, Zugvogel, nur sehr sparsam vertreten. Er hält sich mehr in Dörfern, wo sich Obstbäume vorfinden, nistet gern auf den Pflaumen- und Kirschbäumen und vorzüglich gern auf *Sambucus nigra* und *Syringa vulgaris*. Den 25. April (NW. + 4 + 7½ + 6) zuerst bemerkt. Den 8. Mai erstes Gelege 3 Eier, den 16. Mai letztes mit 4 Eiern, 2 nicht und 2 über 4 Tage bebrütet.

Calamoherpe turdina liess am 2. Juli (WSW. + 10 + 13 + 11) seine Stimme in einem kleinen Rohrplane bei meiner Wohnung hören. Bis jetzt habe ich diesen Sänger hier noch nicht gehört, hingegen ist er am Ostseestrande sehr häufig. Vom 4. bis 20. war derselbe oft und viel laut, manchmal die ganze Nacht hindurch, den 23. und 25. wenig laut, den 31. nur einige Mal angestossen und seitdem nicht mehr gehört.

Calamoherpe locustella. Einige Meilen von hier bei Cöslin brütet derselbe und habe ich alle Jahr Eier von dort bekommen; dies Jahr ist jedoch kein Nest mit Eiern gefunden worden, nur am 23. Juni ein Nest mit einige Tage alten Jungen.

Troglodytes europaeus, Stand-, auch wohl Strichvogel, indem ich ihn öfter unter dem Meisenzuge bemerkt habe, ist hier gerade nicht häufig und habe auch kein Nest gefunden.

Regulus flavicapillus hier wohl ein Zugvogel, doch soll bei Cöslin im Gollenberg ein Nest vor einigen Jahren gefunden sein. Ich habe noch nie eins entdecken können. Den 2. October mit *Parus caudatus* gemischt auf dem Zuge.

Parus caudatus wohl Stand-, doch mehr Zugvogel; hier seltener Brutvogel, doch auf dem Zuge häufig.

Den ganzen October starke Meisenzüge, vorzüglich *Parus caudatus* mit den beiden *Regulus*-Arten gemischt. Den 28. grosse Züge (mehrere hundert) *Parus caudatus* et *ater* mit *Regulus flavicapillus*. Den 30. sehr starke Züge, den 11. November *Parus ater*

mit *Certhia familiaris* gemischt, überhaupt den ganzen November fast täglich Züge von *P. palustris*, *cristatus* und *caudatus* mit wenigen *P. major* und *Regulus*, häufiger *R. ignicapillus* gemischt. Ebenso häufig und stark blieb der Zug im December und sah ich fast täglich grosse Züge von den beiden *Regulus*-Arten mit *P. palustris* und *cristatus*, wenige *P. caudatus* und einige *P. major* untermischt. Bis jetzt habe ich noch nie so viele und starke Züge bemerkt.

Parus cristatus, Stand- und Strich-, auch wohl Zugvogel. Den 7. April erstes Gelege (am 2. schon das Nest fertig) mit 2 Eiern (legte noch), den 28. Mai letztes mit 5 Eiern.

Parus coeruleus nicht häufiger Stand- (doch auch Strichvogel) und Brutvogel. Den 12. Mai erstes Gelege mit 9 Eiern, am 18. Juni letztes mit 6 Eiern, öfter bis zu 14 Stück in einem Gelege.

Parus major. Die häufigste hier brütende Meisenart, Stand- und Strichvogel. Den 4. Mai erstes Gelege mit 7 Eiern, den 27. Mai letztes mit 6 Eiern, öfter bis zu 12 Stück in einem Gelege.

Parus ater. Die seltenste Meise, denn nur selten habe ich in hiesigen Revieren das Nest gefunden; ist Zug- und Strichvogel. 2 Meilen von hier in Vangerow brütet sie häufiger.

Parus palustris nicht häufiger Stand- und Strichvogel. Den 28. April erstes Gelege mit 4 Eiern, den 18. Juli letztes mit 1 Ei.

Anthus campestris, Zugvogel, hier nur immer sparsam vertreten.

Anthus pratensis, Zug- und auch häufiger Brutvogel, erschien den 13. März (N. — 2.0 — 3) einzeln, am 25. März allenthalben auf den Wiesen. Den 21. Mai erstes Gelege mit 3 weissen beinahe runden Eiern und 1 Kuckuksei. Den 9. Juli ein circa 10 Tage alter Kuckuk in einem andern Neste.

Anthus arboreus, Zugvogel, hier der häufigste von allen Piepern. Den 22. Mai erstes Gelege mit 4 Eiern, den 18. Juli letztes mit 3 Eiern.

Alda arborea, Zug- und auch häufiger Brutvogel, jedoch ist das Nest schwer zu finden. Den 25. Februar einzelne gesehen (SO. + 2 + 5 + $\frac{1}{2}$), den 21. Februar bei Bublitz, den 27. Februar sang dieselbe. Den 12. April erstes Gelege 3 Eier ca. 4 Tage bebrütet, den 12. Juli letztes mit 5 Eiern ca. 5 Tage bebrütet, am 22. September beinahe täglich geheckweise. Den 8. October (S. + 3 + 13 + 7) letzten, liessen noch immer ihren lullenden Gesang hören.

Alauda cristata, Stand-, doch auch Strichvogel; jedes Dorf besitzt hier 1 auch 2 Pärchen im Winter, wo sich dieselben auf den Dorfstrassen aufhalten und ihrer Nahrung nachgehen. Seit einigen Jahren habe ich dieselben sowohl im Herbst als im Frühjahr zu 6—10 zusammen auf dem Zuge gesehen, so d. J. den 2. September bis 6. October beinahe täglich.

Alauda arvensis, Zugvogel. Den 6. Februar (W. + 2 + 4 + 4) zwitscherten schon mehrere, den 7. Februar zogen viele, den 16. und 19. Februar zu 3 und 6, den 22. Februar einzelne gesungen, zogen aber sehr viele. Den 26. Febr. allenthalben, doch bis zum 6. März nicht häufig. Den 8. März starke Flüge, doch nicht gesungen. Den 12., 13. und 21. März lag viel Schnee und sie hatten sich in starkzähligen Flügen zusammengeschlagen. Den 16. März sehr viele und starke Flüge, seit der Zeit vertheilt. Den 27. April erstes Gelege mit 3 Eiern ca. 4 Tage bebrütet, den 5. Juli letztes mit 4 Eiern ca. 8 Tage bebrütet. Den 15. Septbr. (W. + 11 + 14 + 10) die ersten Zuglerchen, doch nicht häufig und nur an einzelnen Tagen zogen sie stark. Den 8. November (ON. + 6 + 10 + 5) die letzten.

Cynchramus schoeniclus, Zugvogel. Den 11. März (W. + 2 + 5 + 5) in dem kleinen Rohrplane bei meiner Wohnung, liess gleich seine Stimme hören. Dieselben haben sich hier erst seit einigen Jahren angesiedelt und kommen jährlich in grösserer Anzahl an. Den 10. Mai erstes Gelege 5 Eier, den 18. Juli letztes mit 5 Eiern. Den 5. October (S. + 4 + 11 + 5½) zuletzt gesehen.

Motacilla alba, Zugvogel, den 20. März (WN. + 2 + 3 + 2) einzeln, den 24. allenthalben, den 10. schon bei Cöslin gesehen; hier nicht sehr häufig. Den 20. Mai erstes Gelege mit 5 Eiern, den 1. Juli letztes mit 5 Eiern. Ich habe dies Jahr ein Gelege von 7 sehr schönen Eiern gefunden. Von *Cuculus canorus* habe ich nur aus 3 Nestern Eier erhalten, da ich sonst in manchen Jahren 8 und noch mehrere erhielt. Vom 14. September erschien *M. alba* auf dem Zuge und war derselbe nur schwach, doch hielten oft wohl gegen 100 Stück Nachtruhe in dem kleinen Rohrplane bei meiner Wohnung. Am 5. October (O. + 1 + 12 + 5) war der Zug beendet. Am 26. September sass ein einzelner auf meinem Scheunendach — wo oft mehrere in Gesellschaft von *Sitta europaea* und *Parus major* nach Fliegen suchten — welcher

einige sehr hübsche Strophen hören liess, die ich noch nie gehört zu haben mich erinnern kann.

Budytes flava, Zugvogel. Hier nur in einem, selten 2 Pärchen vertreten, dahingegen am Ostseestrände bei Rügenwalde und Umgegend hunderte von Paaren bauten; erschien den 11. Mai (SW. + 10 + 18 + 14) in einem Pärchen. Das Nest habe ich nicht gefunden und auch ihren Abzug nicht bemerkt.

Luscinia vera, Zugvogel. Den 14. Mai (WNW. + 11 + 7 + 6) bei Cöslin gleich geschlagen. Hier findet sich dieselbe nicht, denn bei meinem 19jährigen Hiersein habe ich dieselbe nur einmal gehört, und zwar an einem Vormittage bei meiner Wohnung in den Elsen, wo sie sich wohl 50 Mal hören liess, und an demselben Nachmittage hörte ich sie im Revier, sie war dem Laufe der Golzel nachgefolgt. 1 Meile von hier beim Dorfe Goldeck halten sich jährlich einige Paare auf. Bei Rügenwalde und Umgegend ist sie an manchen Orten häufig, so z. B. bei dem Dorfe Barzwitz, Rützenhagen und Schöneberg, wo ich früher oft 10 bis 12 Paare zugleich gehört habe.

Plectrophanes nivalis, Zugvogel. Den 21. Januar (W. — 16 — 5½ — 8) starke Flüge, ab und zu im Januar und in der Hälfte des Februar schwache Flüge. Den 12. Februar bei Cöslin über 100. Erscheint hier in manchen Jahren häufig, dahingegen er sich in andern Jahren gar nicht sehen lässt.

Emberiza hortulana, Zugvogel. Den 13. Mai (S. + 13 + 22 + 14) ein einzelner gesehen. 2 Gelege Eier erhielt ich hier von dem ¾ Meilen von hier gelegenen Dorfe Gust in der letzten Hälfte des Juni, und habe ich von dort und vom Bublitzer Felde auch schon früher Eier erhalten.

Emberiza citrinella, auch *Fringilla domestica* und *campestris* der häufigste Standvogel. Den 18. Mai erstes Gelege 4 Eier, den 5. August letztes mit 2 Eiern.

Fringilla coelebs, Zugvogel. Den 12. März (WN. + 2 + 4.0) 3 Stück, den 10. März im Walde geschlagen, den 25. März in meinem Garten, den 11. März bei Cöslin auf den Chaussee-Bäumen. Den 15. Mai erstes Gelege mit 4 Eiern, wovon 2 mehrere Tage und 2 noch nicht bebrütet waren, den 1. Juli letztes mit einige Tage alten Jungen. Den 27. Septbr. (S. + 7 + 11 + 7) grosse Flüge, den 25. October (S. — 2 + 10 + 3) die letzten Flüge.

Fringilla domestica, häufiger Standvogel. Den 20. Mai erstes Gelege mit 3 Eiern, den 27. Juli letztes Gelege.

Fringilla campestris, häufiger Standvogel. Den 20. Mai erstes Gelege mit 5 Eiern, den 22. Juli letztes mit 5 Eiern.

Fringilla chloris, Zugvogel, doch bleiben auch oft einzelne den Winter hier und halten sich unter Goldammern und Sperlingen auf. Den 25. Februar (SO. + 2 + 5 + $\frac{1}{2}$) ein Flug von 20 Stück, den 23. März allenthalben, doch in viel minderer Zahl als in früheren Jahren. Den 18. Mai ein Gelege mit 5 Eiern, im November und December ab und zu einzelne. Den 10. November 10 Stück, den 3., 24. und 25. December zogen einzelne.

Fringilla cannabina, Zugvogel. Den 7. März (WS. + 5 + $5\frac{1}{2}$. 0) einzeln, den 13. allenthalben, den 15. zuerst bei Cöslin bemerkt. Den 24. März schon mehre Pärchen an ihren Brutstellen. Den 10. April starke Flüge auf den Bäumen an der Chaussee bei Cöslin. Den 1. Juni erstes Gelege 5 Eier circa 4 Tage bebrütet, den 25. Juli letztes mit 5 Eiern, den 27. October (O. — 5 + 8 + $7\frac{1}{2}$) die letzten.

Fringilla linaria, Zugvogel, erscheint hier nur im Herbst und Winter. Den 15. Februar (SO. — $\frac{1}{2}$. 0 — $1\frac{1}{2}$) 4 Stück auf den grossen Schwarzpappeln bei Schlosskämpen, sonst keine bemerkt. In manchen Jahren in grossen Flügen und habe ich schon mit einem Schuss 6 bis 8 Stück aus einem Fluge erlegt.

Fringilla spinus, Zugvogel, erscheint hier aber nicht alljährlich, im Winter oft in starken Flügen. Den 4. Januar (NW. — 5 — 6 — 8) über 50 Stück auf den Erlen an der Radü. Den 6. Jan. ca. 60, den 10. ca. 40, den 21. ca. 100, den 30. ca. 50, den 8. Februar ca. 50, den 11. ca. 30, den 10. und 12. sehr viele, den 15. über 100, den 16. desgl., den 6. März 15, den 10. über 100, den 11. 14 und 18. 6.

Fringilla carduelis, Stand-, auch Strichvogel, seltener Brutvogel, zieht im Winter in grossen Flügen umher. Den 5. Januar (SO. — 9 — 9 — 9) ca. 30, den 18. Januar 8, den 21. Januar über 100, den 31. Jan. 60, den 14. Februar 10, den 15. Februar über 100, den 6. März 10, den 1. bis 10. März täglich 3, kein Nest gefunden, nur im Herbst den 6. December (SO. — 2 . 2 . 9) ein Flug von ca. 30 Stück.

Loxia coccothraustes den 14. April (ON. + $1\frac{1}{2}$ + 7 + 2) einzeln. Bei Cöslin sollen einige sich den ganzen Winter aufgehalten haben, den 2. Juni ein einzelner im Garten. Bei Cöslin ist noch Mitte Mai ein Nest gefunden. Hier brütet derselbe sehr selten, doch erhielt ich vor einigen Jahren aus der Cösliner Gegend

gegen 100 Eier, und hatte er das Jahr sehr häufig dort gebrütet — unter diesen auch ein Gelege röthlicher Eier.

Pyrrhula vulgaris, Zugvogel, erscheint hier nur im Herbst und Winter, doch soll in Vor-Pommern bei Greifswald vor einigen Jahren ein Pärchen gebrütet haben. Hier den ganzen Winter keine und sah ich nur am 16. März (W. + 2 + 6 + 4) ein Weibchen, zu dem sich am 17. ein Männchen gesellte, sie hielten sich mehrere Tage in einer kleinen Lärchenpflanzung auf. Den 23. Octbr. (OS. + 2 + 10 $\frac{1}{2}$ + 2 $\frac{3}{4}$) die ersten in den Dolmen gefangen und einzelne an verschiedenen Stellen im Walde gehört. Beinahe täglich den ganzen November einzelne oder zu 3 und 4 auf den Ebereschenbäumen, aber beinahe immer nur dann, wenn das Thermometer unter Null stand. Den 31. December die letzten (W. — 4 — 2 + $\frac{1}{2}$).

Crucirostra curvirostra. Den 9. September (SW. + 10 + 14 + 9) 24 Stück auf den Ebereschenbäumen bei meiner Wohnung, hielten sehr gut aus und erlegte ich 10 Stück alte und junge Vögel. Bei den alten Weibchen war die Brust noch nicht ganz befiedert, auch die jungen Vögel waren noch im ersten Kleide. Den 3. October wieder 6 Stück. Hier selten und im Verlauf von 19 Jahren nur einige Male bemerkt.

Caprimulgus europaeus, Zugvogel, nicht häufig. Den 15. Mai (NO. + 6 + 11 + 3) die ersten. Den 13. Juni erstes Gelege 2 Eier, den 21. Juli letztes mit 2 Eiern sehr ungleich bebrütet, 1 beinahe zur Hälfte, das andere viel weniger. Den 5. October (O. + 1 + 12 + 5) zuletzt.

Cypselus apus, Zugvogel, nicht sehr häufig, in den Städten auf den Kirchthürmen häufiger. Den 9. Mai (W. + 5 + 7 + 1), den 12. Mai in Cöslin, kein Nest gefunden, auch ihren Abzug nicht bemerkt.

Hirundo rustica, Zugvogel. Den 14. April Nachmittags 3 Stück (ON. + 1 $\frac{1}{2}$ + 7 + 2). Den 7. Juni Gelege mit 4 und 5 Eiern, den 8. September die letzten Jungen ausgeflogen. Bis 27. September noch täglich einige. Den 3. October (+ 5 + 13 + 9) die letzten.

Hirundo riparia, Zugvogel. Den 27. April, (NW. + 4 + 7 + 2), brüten häufig an den hohen Ufern der Radü und in den grossen Mörgelgruben bei Ubedel, ich habe aber keine Eier bekommen. Den 2. September die letzten gesehen (W. + 5 + 5 + 11).

Hirundo urbica, Zugvogel. Den 10. Mai (W. + 6 + 10 + 8)

(den 26. April einzeln bei Cöslin) Morgens erschienen alle meine Hauschwalben — dies Jahr 42 Pärchen — mit einem Male und begannen theilweise den neuen Nestbau und das Ausrepariren der alten Nester. Eier habe ich nicht ausgenommen und warfen den 4. Juli aus den meisten Nestern die Schwalben die Eierschalen aus. Im Juni und Juli fand ich mehre alte Schwalben todt unter den Nestern an der Erde — bis zum 4. Juli 4 Stück — ohne ermitteln zu können, was ihnen den Tod zugezogen hatte. Im Jahre 1837 fand ich am Ostseestrande, wo einige hohe Lehmberge hart am Strande sich befinden, beim Ausnehmen einiger Nester von *Hirundo riparia* gegen 10 Stück alte Vögel todt in den Nisthöhlen liegen, und habe ich die Ursache ihres Todes nicht entdecken können. Am 6. August sammelten sich gegen 200 Stück auf meinem Scheunendache, waren öfter mehrere Tage fort und erschienen dann alle wieder auf einige Tage. Den 29. Vormittags schwärmten sie wohl eine Stunde um meine Wohnung herum und ruhten dann eben so lange auf dem Dache aus, alsdann erhoben sie sich und zogen fort, nur ein Pärchen hatte noch Junge, welche den 30. ausflogen und den 3. September verschwanden. Am 30. August Nachmittags 5 Uhr bei starkem Gewitter mit Sturm und Regen zogen gegen 100 Stück über meine Wohnung gegen Wind dem Walde zu, doch glaube ich nicht, dass es meine Schwalben waren.

Alcedo ispida, Standvogel, doch nur in einzelnen Paaren an der Radü. Den 7. Juli ein Gelege mit 7 Eiern.

Sitta europaea, Stand-, doch auch wohl Strichvogel, brütet nicht selten in den hiesigen Revieren. Den 10. Juni mehrere Nester mit Jungen und ein anderes mit stark bebrüteten Eiern.

Iynx torquilla, Zugvogel. Den 1. Mai (WNW. + 3 + 7 + 5) gleich laut, den 9. Mai bei Cöslin. Den 31. Mai erstes Gelege mit 4 Eiern — war noch im Legen — den 15. Juni letztes mit 6 Eiern $\frac{3}{4}$ bebrütet. Ein Pärchen brütete in meinem Brutkasten bei meiner Wohnung.

Picus Martius, Standvogel, in einzelnen Paaren in den grossen Revieren. Den 21. Mai ein Gelege mit 4 Eiern.

Picus major, Standvogel, unter den Spechten der häufigste. Den 10. Mai erstes Gelege mit 6 Eiern, den 26. Mai letztes mit 7 Eiern.

Picus medius, Standvogel, nur in einzelnen Paaren. Den 29. Mai ein Gelege mit 1 Ei — war noch im Legen.

Certhia familiaris, Standvogel, häufig, ist auch wohl Strichvogel, indem er sich nicht selten unter den Meisenzügen findet. Den 23. April erstes Gelege mit 4, den 22. Juni letztes mit 5 Eiern.

Columba oenas, Zugvogel. Den 27. Februar (SO. + 2 + 4 + 2½) 3 Stück, liessen am 1. März ihren Ruf hören. Den 18. Mai erstes Gelege 2 Eier ca. 4 Tage, den 13 Juni letztes mit 2 Eiern zur Hälfte bebrütet, den 6. August zuletzt laut. Den 29. August die letzten (S. + 12 + 18 + 13).

Columba palumbus, Zugvogel. Den 5. März (WS. + ½ + 3 - 1) gleich gerufen. Den 10. April erstes Gelege 2 Eier ca. 2 Tage bebrütet, den 27. September letztes mit 2 Eiern. Den 27. Juli zuletzt laut, täglich im August einzeln gesehen. Den 20., 21. und 29. August grosse Flüge im Walde. Den 29. die letzten (S. + 12 + 18 + 13).

Columba turtur den 4. Mai (SO. 0 + 6 + 3). Den 26. Mai erstes Gelege 2 Eier ca. 5 Tage, den 14. Juni letztes mit 2 Eier ca. 5 Tage bebrütet. Den 25. August zuletzt bemerkt (SW. + 9 + 12 + 7).

Tetrao bonasia, Standvogel, in einigen Revieren jedoch seltener Standvogel; ein Nest mit 10 Eiern wurde im Reviere Comenz gefunden.

Tetrao Urogallus, Standvogel, nicht sehr selten und in allen grossen Revieren in mehren Paaren. Den 27. April erstes Gelege mit 6, den 11. Mai letztes mit 8 Eiern.

Coturnix communis den 16. Mai (SW. + 6 + 7 + 6). Den 22. laut, d. J. in ungewöhnlicher Menge bei Cöslin, hier nur einige Mal, den 16. Juni, den 1. und 2. Juli gehört.

Charadrius hiaticula, Zugvogel. Landwärts noch nicht eingetroffen, am Ostseestrände häufig, den 1. Juni mehrere Nester mit unbebrüteten Eiern.

Charadrius albifrons, Zugvogel, wie bei *Chr. hiaticula*. Den 1. Juni ein Gelege mit 3 stark bebrüteten Eiern.

Charadrius minor, Zugvogel. Den 4. April (WSW. + 2 + 13 + 2) einzeln, den 1. Mai allenthalben an seinen Brutstellen. Den 29. Mai erstes Gelege mit 4 Eiern ca. 5 Tage, den 12. Juni letztes mit 3 Eiern ca. ½ bebrütet.

Charadrius auratus, Zugvogel, zieht hier im Frühjahr nur durch und sammelt sich im Herbst in grossen Flügen; nistet nur, soviel mir bekannt ist, an 4 Stellen in Pommern. Den 1. April

(S. + 4 + 14 + 5) und den 6. April mehrere hoch in der Luft, auf dem Zuge laut ihre Stimme hören lassend. Kein Gelege erhalten. Den 15. August die ersten Flüge (S. + 11 + 17 + 4) auf dem Felde. Den 7. October (SO. + 3 + 12 + 3) die letzten gesehen.

Vanellus cristatus, Zugvogel, welcher mit am frühesten erscheint, hier aber auch mit den Ersten im Juni und Juli verschwindet. Den 23. Februar (S. + 6 + 6 + 4) 5 Stück auf dem Zuge, wovon einer seine Stimme hören liess (es soll aber schon den 19. Februar einer des Morgens gerufen haben). Bis zum 6. März zogen täglich mehrere, oft bis zu 8 Stück, blieben aber noch nicht an ihren Brutstellen. Den 8. März zu 5 und 10 mit Staaren gemischt auf den Rieselwiesen. Den 12. bis 15. bei Schnee und Frost mit Lerchen und Staaren auf den Rieselwiesen und den quelligen Stellen der natürlichen Wiesen. Vom 17. ab mehrere Pärchen auf ihren Brutstellen. Sie waren dies Jahr weit häufiger als 1860. Den 28. April gegen 5 alte Junge, den 7. Juni 4 Eier (letztes Gelege) ca. 3 Tage bebrütet. Den 11. Mai fand ich des Morgens mehrere, wohl schon 6 Tage alte Junge erfroren. Vom 10. Juni ab sammelten sie sich in mehren Flügen bis zu 10 und 15 Stück, welche auf den Wiesen hin- und herzogen und uns am 27. Juni verliessen. Im August hielten sich am 2. und 3. 8 Stück auf dem Brachacker an den Wiesen auf und gaben nur ihre Stimme von sich, wenn mein Hund sie auffagte oder wenn sie des Abends nach den Wiesen und Wasser zogen, ebenso sah ich den 7. Abends 6, den 8. und 12. 10, den 13. 9, den 19. und 22. 8 Stück; auch diese hielten sich auf dem Brachacker auf und waren nur laut, wenn sie des Abends nach den Wiesen und dem Wasser zogen. Es waren dies wohl die spät ausgebrüteten, indem doch vielen die Eier zu Schaden kommen. Seit dem letzten Tage, den 22. August (W. + 10 + 15 + 14) keine mehr gesehen.

Pelidna alpina, Zugvogel, hält sich nur in der Nähe des Ostseestrandes auf. Den 2. Juni mehrere Nester mit unbebrüteten Eiern.

Machetes pugnax, Zugvogel. Nur in der Nähe des Strandes den 2. Juni mehrere Nester mit unbebrüteten Eiern.

Actitis hypoleucos, Zugvogel. Den 12. April (SW. + 4 + 9 + 4) nicht häufig. Den 22. Mai erstes Gelege 4 Eier, den 1. Juli letztes mit 3 Eiern, den 7. August (N. + 12 + 17 + 10).

Totanus ochropus, Zugvogel. Den 26. März (SO. 0 + 12 + 5) ziemlich häufig auf dem Zuge, sonst hier nur seltener Brut-

vogel. Den 9. Mai erstes Gelege 4 Eier ca. 3 Tage bebrütet, den 24. Mai letztes mit eben ausgekommenen Jungen. Vom 14. August an öfter auf dem Zuge gesehen und gehört. Den 22. August sehr häufig, den 29. zuletzt (S. + 12 + 18 + 13).

Scolopax rusticola, Zugvogel. Den 20. März (WN. + 2 + 3 + 2) 2 Stück auf dem Zuge, jedoch ohne zu murksen, den 12. schon in Dubberlech 2 auf der Suche gefunden, den 21. Jan. erst dort auf dem Zuge laut. Es zeigten sich hier auf dem Frühjahrszuge sehr wenige. Den 18. Mai ein Gelege mit 4 ca. $\frac{1}{2}$ bebrüteten Eiern. Den 3. October (S. + 5 + 13 + 9) die ersten Herbstvögel, zeigten sich auch nur sehr einzeln. Den 2. Novbr. (SO. + 3 + 8 + 5) die letzten.

Scolopax gallinago, Zugvogel, kommt mit am ersten hier an und verlässt uns sehr spät. Den 4. Februar (W. + 3 + 2 . 0) liess eine des Abends ihr „etsch“ hören, es soll jedoch schon den 25. Januar eine gehört sein. Den 6., 7. und 8. Abends ein heiseres „kck“, den 19. bis 27. desgleichen, den 28. liessen sie ihr „gick jack“ hören, den 7. März zuerst gemeckert, den 23. März viele auf ihren Brutstellen und bis jetzt nur leise des Abends gemeckert und jagten sich schon paarweise. Den 29. zuerst bei Tage gemeckert. Den 26., 29. und 30. März noch einige Mal des Abends „etsch.“ Den 6. April ungemein häufig auf dem Zuge. Den 21. April erstes Gelege 4 Eier ca. 3 Tage bebrütet, den 22. Juli letztes mit 4 Eiern. Den 30. Juli (N. + 10 + 13 + 10) schon 5 Stück auf dem Zuge und liessen des Abends ihr „etsch“ hören. Den 3. Decbr. (N. — 3 + 3 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$) die letzten gesehen und gehört.

Numenius arquata. Den 1. Juni (W. + 9 + 12 + 5) Abends 7 Uhr ein einzelner oft laut rufend, zog gegen Westen, den 13. Aug. 2 Stück gegen Westen ziehend. Den 26. Aug. 20 Stück sassen auf dem frisch gepflügten Acker. Ist hier nur sehr selten und habe ich ihn während der 19 Jahre meines Hierseins nur dann und wann auf dem Zuge gehört. Sitzend habe ich ihn nur dies eine Mal angetroffen.

Ardea cinerea, Zugvogel. Den 7. März (WS. + 5 + 5 $\frac{1}{2}$. 0) einzeln an der Radü, den 11. März bei ihren Nestern. Den 6. Juli flogen die ersten Jungen aus. Den 17. October (OS. 0 + 8 + 7) zuletzt gesehen.

Ciconia alba, Zugvogel. Den 28. März (SW. + 1 + 12 + 6) ein einzelner, kam des Abends an und blieb des Nachts auf dem

alten Nester auf meiner Scheune stehen, den 29. einen in Schlosskämpfen, wohl derselbe; den 1. April den andern, es sollen schon den 4. März 2 Stück in Curwo gesehen sein. Vom 2. bis 10. Juni 4 ungepaarte auf den Wiesen. Den 5. Mai 3 Eier. Den 11. Aug. flogen die jungen Störche, hier nur den 21. fort, den 26. die alten. Den 10. August mehrere hundert bei Manow auf den Wiesen.

Ciconia nigra, Zugvogel; jedes grosse Revier ein Standpärchen. Den 1. April (S. + 4 + 14 + 1) die ersten gesehen. Den 25. April ein Gelege mit 5 Eiern ca. 3 Tage bebrütet.

Grus cinerea, Zugvogel. Den 8. März (SW. 0 + 4. 0) gleich laut. Den 21. April 2 Eier ca. 4 Tage, letztes Gelege den 21. Mai 2 Eier ca. 3 Tage bebrütet. Auch von diesen hat jedes grosse Revier einige Brutpaare. Vom 13. August ab hier auf den Wiesen täglich einige gesehen. Bei Manow haben diese ihren Sammelplatz; hier noch den 30. September (SSO. + 4 + 11 + 5) mehrere hundert, zuletzt.

Crex pratensis, Zugvogel. Den 28. Mai (NW. + 11 + 12 + 5) gleich laut, erschien dies Jahr in sehr grosser Menge. Den 16. Juni erstes Gelege 11 Eier, 2 faul, 4 wenig, die andern nicht bebrütet, den 25. Juli letztes mit 6 Eiern. Den 29. Juni auf den gemähten Wiesen still, auf den ungemähten laut. Den 31. Juli zuletzt seine Stimme hören lassend.

Gallinula porzana, Zugvogel. Den 1. April (S. + 4 + 14 + 5) des Abends laut und liessen von jetzt ab oft die ganze Nacht ihren Ruf hören. Den 29. Juni erstes Gelege 11 Eier, 1 nicht, 2 wenig und die andern mehr, das mehrste 6 Tage bebrütet; den 1. August letztes Gelege 5 Eier das mehrste ca. $\frac{3}{4}$ bebrütet. Den 1. August zuletzt laut.

Gallinula chloropus, Zugvogel. Den 13. April (W. + 1 + 11 + 2) gesehen, vom 1. Mai ab des Abends laut. Den 4. Juni erstes Gelege 11 Eier, 5 unbebrütet, die andern verschieden, das mehrste bis 5 Tage; den 24. Juli letztes mit 2 Eiern. Den 6. Sepbr. (WS. + 10 + 12 + 10) zuletzt gesehen.

Sterna nigra, Zugvogel, nur an einigen Landseen, sowohl im Lande wie am Ostseestrande. Den 9. Juni mehrere Nester mit unbebrüteten Eiern am Jamundssee.

Sterna minuta, Zugvogel, wie an den Landseen in der Nähe der Ostseestrandes. Den 1. und 2. Juni mehrere Nester mit unbebrüteten Eiern am Jamundssee.

Sterna fluviatilis, Zugvogel. Schon seit 18 Jahren er-

scheint hier alljährlich ein Pärchen auf einem alten Teiche, ohne jedoch zu brüten, so auch in diesem Jahre am 8. Mai (NW. + 2 + 2 + 1).

An vielen Landseen sowohl tief im Lande als am Strande der Ostsee häufig brütend, den 1. und 2. Juni am Jamundssee mehrere Nester mit unbebrüteten Eiern.

Larus canus, Zugvogel. Den 10. Januar (S. — 6 — 10 — 10) sass ein einzelner auf den Eisschollen an der Radü. Hier bis jetzt noch nicht bemerkt, am Ostseestrande häufig.

Cygnus musicus, Zugvogel, erscheint im Herbst und hält sich bis zum Frühjahr hier auf. In manchen Jahren in grosser Menge und in manchen nur selten. Den 6. Jan. (SO. — 10 — 10 — 17) 5, den 8. 2, den 9. 12, 17. 5, den 28. bis 30. 14 und 8; den 4. Februar 10, den 7. 4, den 10. 8; im Herbst keine gesehen.

Anser, Zugvogel. Den 1. Februar (NW. + $\frac{1}{2}$ + $\frac{1}{2}$. 0) ein Zug von ca. 80, den 10. März 8, eine kleine Art; den 19. 6, den 29. 30; den 23. viele starke Züge. Der Herbstzug begann mit dem 29. Mai (S. + 4 + 12 + 10), den 13. October eine kleine Art und den 14. October die letzten.

Anas boschas, häufiger Stand-, Zug- und Strichvogel, im Winter oft in grosser Menge auf den offenen Stellen der Radü und in manchen Jahren sehr häufiger Brutvogel. Den 6. Mai erstes Gelege mit 12, den 2. Juni letztes mit 9 Eiern.

Anas clypeata, Zugvogel, brütet selten an den Landseen am Ostseestrande. Den 2. Juni ein Gelege mit 12 Eiern am Jamunder See.

Platypus fuligulus, Zugvogel, im Winter, den 14. Januar (NW. — 10 — 4 — 13) 5 Stück auf der Radü.

Platypus clangulus, Zugvogel. Den 18. Januar (S. — 5 — 3 — 5) 4; den 1. Februar 1, den 10. und 12. mehrere. An einigen Orten in Pommern, z. B. bei Tempelburg brüten dieselben in hohlen Bäumen.

Mergus merganser, Zugvogel. Den 8. Januar (SW. — 15 — 8 — 7) 2, den 9. 9, den 10. 3, den 14. 4, den 21. 6. Auch diese Art brütet in einigen Revieren Pommerns in hohlen Bäumen.

Mergus serrator, Zugvogel. Den 17. Januar (NNW. — 3 — 2 — 8) 8 Stück ab und zu im Januar und in der ersten Hälfte des Februar zu 2, 3 und 5 Stück auf den offenen Stellen der Radü. Auch dieser Säger brütet in einigen Revieren Pommerns in hohlen Bäumen.

Mergus albellus, Zugvogel, zeigt sich nur in manchen Jahren im Winter. Den 12. Januar (SO. — 5 — 2 — 5) ein Pärchen, den 14. 3, den 18. 2, den 24. 1 auf den offenen Stellen der Radü.

Podiceps minor, Zugvogel. Den 27. November ein einzelner auf einem kleinen See in der Nähe meiner Wohnung, brütet auf einigen kleinen Landseen, vorzüglich auf solchen, die im Walde liegen und mit Brüchen und Rohrplänen umgeben sind, so z. B. in meiner Nähe in einem kleinen See bei Ubedel.

Colymbus arcticus, Zugvogel, brütet auf einigen Landseen bei Rummelsburg und auch dort im Mai 4 Nester, jedes mit 2 Eiern gefunden.

Fringilla spinus, Zugvogel, erscheint hier, aber auch nicht alljährlich im Winter, oft in starken Flügen. Den 4. Jan. (NW. — 5 — 6 — 8) über 50 Stück auf den Erlen an der Radü. Den 6. Jan. ca. 60, den 20. ca. 40, den 21. ca. 100, den 30. ca. 50, den 8. Februar ca. 50, den 11. ca. 30, den 10. und 12. sehr viele, den 15. über 100, den 16. desgl.; den 6. März ca. 15, den 10. über 100, den 11., 14. und 18. 6.

Fringilla carduelis, Stand-, auch Strich- und seltener Brutvogel, zieht im Winter in grossen Flügen umher. Den 5. Jan. (SO. — 9 — 9 — 9) ca. 30, den 18. 8, den 21. über 100, den 31. 60, den 14. Februar 10, den 15. über 100. Den 6. März 10, den 1. bis 10. täglich 3. Kein Nest gefunden, wie im Herbste. Den 16. December (SO. — 2 . 0 . 0) ein Flug von ca. 30 Stück.

Die Brütezeit der hier befindlichen Standvögel und Zugvögel, deren Ankunft ich nicht bemerkte:

	Erstes Gelege.	Letztes Gelege.
1. <i>Aquila fulva</i>	4/6. ein Junges im Horst.	
2. <i>Pandion haliaëtus</i>	April 1 Horst mit 3 Eiern.	
3. <i>Pernis apivorus</i>	9/6. 2 Eier.	später im Juni 1 Horst mit 2 Junge.
4. <i>Milvus ater</i>	Ende April mit 2 Eiern.	
5. <i>Falco peregrinus</i>	April 1 Horst mit 4 Eiern.	
6. „ <i>tinnunculus</i>	2 Horste jeder 4 Eier.	
7. <i>Astur palumbarius</i>	14/4. 4 Eier.	22/4. 4 Eier.
8. <i>Accipiter nisus</i>	6/5. 4 „	10/6. 4 „
9. <i>Syrnium aluco</i>	25/3. 5 „	30/4. 4 „
		3. Gelege.
10. <i>Otus vulgaris</i>	2/6. 5 „	6/6. 5 Eier.
11. <i>Garrulus glandarius</i>	14/4. 5 „	20/6. 5 „
12. <i>Muscicapa grisola</i>	8/6. 5 „	30/6. 4 „
13. „ <i>parva</i>	4/6. 3 „	6—12/6. 10 Nester mit 5 u. 6 Eiern.
14. <i>Turdus merula</i>	14/4. kamen eben Junge aus.	12/7. 5 Eier ca. $\frac{1}{2}$ bebrütet.
15. „ <i>viscivorus</i>	22/5. 5 ca. 3 Tage	8/8. 3 Eier.
16. <i>Calamoherpe locustella</i>	23/6. einige Tage	alte Junge.
17. <i>Parus coeruleus</i>	12/5. 9 Eier.	18/5. 7 Eier.
18. „ <i>major</i>	4/5. 7 „	27/5. 6 „
19. „ <i>cristatus</i>	7/4. 2 „ d. 2/4.	28/5. 5 „
	Nest fertig.	
20. „ <i>palustris</i>	28/4. 4 Eier.	21/6. 1 „
21. <i>Anthus arboreus</i>	22/5. 4 „	18/7. 3 „
22. <i>Emberiza citrinella</i>	18/5. 4 „	5/8. 2 „
23. <i>Fringilla domestica</i>	20/5. 3 „	Juli.
24. „ <i>campestris</i>	20/5. 5 „	22/7. 5 „
25. <i>Loxia coccothraustes</i>	20/5. 5 „	
26. <i>Alcedo ispida</i>	7/7. 7 „	
27. <i>Sitta caesia</i>	10/6. mit Jungen teten Eiern.	aus stark bebrü-
28. <i>Picus Martius</i>	21/5. 4 Eier.	
29. „ <i>major</i>	10/5. 6 „	26/5. 7 Eier.
30. „ <i>medius</i>	29/5. 1 „	
31. <i>Certhia familiaris</i>	23/4.	22/6. 5 „
32. <i>Tetrao bonasia</i>	ein Nest mit	10 Eiern.
33. „ <i>Urogallus</i>	27/4. 6 Eier.	11/5. 8 Eier.
34. <i>Aegialitis hiaticula</i>	1/6. mehrere Nester mit teten Eiern.	unbebrü-
35. „ <i>cantianus</i>	1/6. 3 stark bebrütete Eier.	
36. <i>Pelidna alpina</i>	2/6. mehrere Nester mit teten Eiern.	unbebrü-
37. <i>Machetes pugnax</i>	2/6. desgl.	
38. <i>Sterna nigra</i>	9/6. desgl.	
39. „ <i>minuta</i>	1 u. 2/6. desgl.	
40. „ <i>fluviatilis</i>	1 u. 2/6. desgl.	
41. <i>Anas clypeata</i>	2/6. 12 Eier.	
42. „ <i>boschas</i>	6/5. 12 „	2/6. 9 Eier.
43. <i>Colymbus arcticus</i>	im Mai 4 Nester	jedes mit 2 Eier.

Uebersicht der von mir hier brütend beobachteten Vögel hinsichtlich ihres Mehr- oder Weniger-Vorkommens im Jahre 1861 gegen 1860.

Das Nest zum ersten Mal gefunden.	Mit 1860 gleich.	Mehr.	1861	1860	Weniger.	1861	1860
<i>Tetrao bonasia</i> 1.	<i>Corvus corax</i> 1.	<i>Aquila fulva</i>	1	—	<i>Falco peregrinus</i>	1	2
<i>Sterna nigra</i> 6.	<i>Sturnus vulgaris</i> .	<i>naevia</i>	6	5	<i>Lanius collurio</i>	5	21
Kein Nest gefunden:	<i>Phylloperna sibiratrix</i> 1.	<i>Pandion haliaëtos</i>	1	—	<i>Cuculus canorus</i>	4	9
<i>Haliaëtos albicilla</i> .	<i>Fringilla coelebs</i> 6.	<i>Buteo vulgaris</i>	15	8	<i>Upupa epops</i>	5	6
<i>Circæto galleus</i> .	<i>domestica</i> .	<i>Pernis apivorus</i>	2	—	<i>Saxicola oenanthe</i>	4	7
<i>Falco subbuteo</i> .	<i>Hirundo riparia</i> .	<i>Milvus regalis</i>	4	3	<i>Turdus musicus</i>	6	11
<i>Athene noctua</i> .	<i>rustica</i> .	<i>ater</i>	1	—	<i>Sylvia cinerea</i>	1	5
<i>Nyctale dasypus</i> .	<i>urbica</i> .	<i>Falco tinnunculus</i>	2	—	<i>curruca</i>	1	3
<i>Strix flammea</i> .	<i>arbica</i> .	<i>Astur palmararius</i>	4	1	<i>hortensis</i>	4	6
<i>Bubo maximus</i> .	<i>Columba oenas</i> 4.	<i>Accipiter nisus</i>	7	3	<i>Motacilla alba</i>	11	15
<i>Otus brachyotus</i> .	<i>Ardea cinerea</i> 2.	<i>Syrnium aluco</i>	5	—	<i>Anthus pratensis</i>	1	6
<i>Lanius excubitor</i> .	<i>Ciconia alba</i> .	<i>Glauclidium passerina</i> .	1	—	<i>Fringilla chloris</i>	1	11
<i>Pica vulgaris</i> .	<i>Sterna hirundo</i> .	<i>Otus vulgaris</i>	2	—	<i>canadina</i>	4	6
<i>Muscicapa collaris</i> .	<i>minuta</i> .	<i>Lanius minor</i>	2	—	<i>Caprimulgus europæus</i>	7	11
<i>Oriolus galbula</i> .		<i>Corvus monedula</i>	3	1	<i>Iynx torquilla</i>	3	6
<i>Ruticilla tithys</i> .		<i>cornix</i>	9	7	<i>Columba turur</i>	2	7
<i>Accentor modularis</i> .		<i>Garrulus glandarius</i>	15	12	<i>Ciconia nigra</i>	1	2
<i>Luscinia aedon</i> .		<i>Coracias garrula</i>	5	2	<i>Grus cinerea</i>	5	8
<i>Sylvia nisoria</i> .		<i>Muscicapa grisola</i>	5	4	<i>Stagnicola chloropus</i>	5	7
<i>atricapilla</i> .		<i>luctuosa</i>	8	6	<i>Anas boschas</i>	3	14
<i>Calamoherpe palustris</i> .		<i>parva</i>	11	—			
<i>arundinacea</i> .		<i>Pratincola rubetra</i>	8	5			
<i>turdina</i> .		<i>Ruticilla phoeniceura</i>	6	5			
<i>phragmitis</i> .		<i>Turdus merula</i>	6	3			
		<i>viscinorus</i>	10	4			
		<i>pilaris</i>	3	1			

Kein Nest gefunden.	Mit 1860 gleich.	Mehr.		Weniger.	
		1861	1860	1861	1860
<i>Calamoherpe carieci.</i>					
<i>Cinclus aquaticus.</i>					
<i>Troglodytes europaeus.</i>					
<i>Parus caudatus.</i>					
„ <i>ater.</i>					
<i>Budytes flava.</i>					
<i>Alauda cristata.</i>					
<i>Emberiza hortulana.</i>					
<i>Fringilla carduelis.</i>					
<i>Cypselus apus.</i>					
<i>Picus viridis.</i>					
„ <i>minor.</i>					
<i>Certhia brachylactyla?</i>					
<i>Tetrao tetrix.</i>					
<i>Perdix cinerea.</i>					
<i>Coturnix communis.</i>					
<i>Charadrius pluvialis.</i>					
<i>Totanus calidris.</i>					
„ <i>glareola.</i>					
<i>Rallus aquaticus.</i>					
<i>Larus ridibundus.</i>					
<i>Anas crecca.</i>					
„ <i>querquedula.</i>					
<i>Podiceps cristatus.</i>					
„ <i>minor.</i>					
<i>Cyanocula svecica.</i>			7		5
<i>Ruberula familiaris.</i>			2		4
<i>Phylloscopus sibilatrix.</i>			5		3
„ <i>rufa.</i>			3		1
<i>Hypolaïs vulgaris.</i>			2		1
<i>Calamoherpe . . .</i>			1		—
<i>Parus cristatus . . .</i>			12		3
„ <i>coeruleus . . .</i>			3		1
„ <i>major . . .</i>			5		1
<i>Sitta caesia . . .</i>			3		—
<i>Picus Martius . . .</i>			3		—
„ <i>major . . .</i>			6		3
„ <i>medius . . .</i>			1		—
<i>Certhia familiaris . . .</i>			8		7
<i>Colomba palumbus . . .</i>			5		2
<i>Tetrao Urogastrus . . .</i>			2		1
<i>Aegialites laticula . . .</i>			4		1
„ <i>minor . . .</i>			3		2
„ <i>cautans . . .</i>			1		—
<i>Fauvelus cristatus . . .</i>			11		2
<i>Pelidna alpina . . .</i>			4		—
<i>Machetes pugnat . . .</i>			3		—
<i>Actitis hypoleucos . . .</i>			6		2
<i>Totanus ochropus . . .</i>			6		1
<i>Scolopax gallinago . . .</i>			18		5
„ <i>rusticola . . .</i>			1		—
<i>Crex pratensis . . .</i>			12		1
<i>Gallinula porzana . . .</i>			10		3
<i>Anas chrypeata . . .</i>			1		—
<i>Colymbus arcticus . . .</i>			4		3

Bei einigen Arten, wie *Lanius collurio*, *Turdus musicus*, *Sylvia cinerea*, *curruca* und *hortensis*, *Fringilla chloris* und *cannabina* und einigen andern, sind wohl deshalb so wenig Nester gefunden, weil ich dieselben nicht ausnehme und nur die selbst gefundenen angeführt. Ueberhaupt sind dies nur Nester, die ich im Umkreise von kaum einer Stunde gefunden und nur wenige in einer weiteren Entfernung.

Da ich eine Eier-Sammlung besitze und diese so eingerichtet habe, dass ich aus jeder Provinz oder jedem Lande, wo der Vogel brütet, ein Gelege darin aufnehmen will, so ergeht meine ergebenste Bitte an die Herren Ornithologen, ob dieselben nicht auch mit mir in Tauschverbindung treten wollen, und kann ich nicht allein die meisten der in Pommern brütenden, sondern auch viele nordische Arten abgeben. Die Eier in meiner Sammlung sind bis auf einzelne alle seitlich durch 1 oder 2 Löcher entleert und gut präparirt. Noch bemerke ich, dass meine Sammlung 450 Arten Eier europäischer Vögel enthält, welche aus circa 16000 Exemplaren bestehen.

Die Eier von *Buteo vulgaris*.

Von

Dr. Altum.

(Zweiter Artikel.)

2. Grösse und Gestalt derselben.

Es ist sicher, dass sich im Allgemeinen die Eier verschiedener Vogelgruppen durch eine oft sehr charakteristische Gestalt auszeichnen, dass einzelne Familien oder Gattungen sich dadurch recht scharf gegenüber stehen; aber eben so sichtlich erleidet diese Form vielfache Modificationen im Einzelnen. Dasselbe gilt wohl von den Eiern einer bestimmten Species; Grösse und Gestalt halten sich dort in gewissen, bald engeren bald weiteren Gränzen (von Monstrositäten abgesehen); aber innerhalb derselben finden sich die mannigfaltigsten Combinationen. Und doch giebt es stets plastische Verhältnisse, denen die meisten Exemplare entsprechen und die daher als die typische Form angesehen zu werden pflegen.

Es fragt sich hier nun, ob sich die Gestalt durch Zahlen derartig fixiren lässt, dass die Eier einer Species dadurch scharf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [11_1863](#)

Autor(en)/Author(s): Hintz I Wilhelm

Artikel/Article: [Ornithologischer Jahresbericht 407-435](#)